

Kirche in WDR 2 | 20.11.2017 05:55 Uhr | Sven Keppler

Ein Geheimnis

Lars hatte das Mädchen erst gar nicht bemerkt. Die laute Musik in der Kneipe. Das gedimmte Licht. Sie versucht ihm etwas zu sagen. Aber er versteht nicht. "You speak English?", fragt sie. Sprichst Du Englisch? "Yes", antwortet er. Sie ruft ihm ins Ohr: "Do you have a secret for me?" Hast du ein Geheimnis für mich?

Was soll er darauf antworten? Er ist erst seit kurzem in seiner Heimatstadt. Alle fragen ihn, wie es ihm in Berlin geht. Seit einem Jahr studiert er dort. Lars erzählt dann immer, wie gut es ihm geht. Es ist das beste Jahr seines Lebens. Der Grund seines Glücks ist Milan. Sein Freund. Zum ersten Mal traut er sich in einer Beziehung zu leben.

Und jetzt fragt ihn dieses unbekannte Mädchen, ob er ein Geheimnis für sie hat. Sie trägt ein schwarzes Kleid. Hat so einen ernsthafte Blick. Offen, interessiert. Irgendwie muss er an Beichte denken. Plötzlich will er nichts mehr als ihr die Wahrheit sagen. "Morgen will ich zum Bahnhof fahren und meinen Freund abholen. Das hab ich auch schon allen erzählt. Dabei hat er mit mir Schluss gemacht. Er wird nicht kommen. Allen meinen Freunden habe ich erzählt, dass ich nur vorgefahren bin. Dass er nachkommt. Auch mir selbst habe ich das erzählt. Eigentlich bin ich gar nicht so, dass ich mir Dinge einbilde. Aber diesmal habe ich es geschafft. Nach der Trennung von Milan habe ich mir eingeredet, dass ich den Streit mit ihm nur geträumt habe."

Jetzt ist es raus. Er braucht keinem mehr etwas vorzumachen. Nicht mal sich selbst. Scheu sucht er den Blick des Mädchens. Die hat geduldig gewartet. Aber sie geht nicht auf seine Geschichte ein. Stattdessen wiederholt sie ihre Frage: "So, do you have a cigarette for me?"

Erst jetzt versteht er sie richtig. Sie hatte nur eine cigarette, eine Zigarette von ihm gewollt. Kein secret, kein Geheimnis. Vermutlich war dieses Missverständnis nur der äußere Anlass gewesen. Vielleicht hatte das schwarze, pastorenartige Gewand des Mädchens in ihm eine alte Sehnsucht geweckt. Die Sehnsucht nach Wahrheit. Und so fing er an, zu erzählen.

Der Schriftsteller Christoph Magnusson hat diese Geschichte erzählt. Er lässt sie in der Adventszeit spielen. Im Advent ist Zeit, sich vorzubereiten. Ganz äußerlich, mit weihnachtlichem Schmuck und Geschenken. Aber auch innerlich. Zum Beispiel, wenn ich mir eingestehe, wo ich mir und den anderen etwas vormache. Und wenn ich das dann auch ausspreche. In einer Woche ist wieder Gelegenheit dazu.